

**— Grobfeuer in einer Holzwarenfabrik.** Aus Koflau wird gemeldet: Am Sonnabend früh brach in der Holzwarenfabrik von Strasser ein Brand aus. Die großen Holzvorräte sowie wertvolle Holzbearbeitungsmaschinen wurden ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. An der Bekämpfung des Feuers beteiligten sich auch der Kommandant und die Insassen des angrenzenden Konzentrationslagers.

**— Arbeitsdienstsachen nicht mehr auf Lastwagenanhängern.** Reichsarbeitsdienstsachführer Herzl hat die angeforderten Folgerungen aus dem schweren Automobilunglück im Riesengebirge gezogen. Er hat befohlen, daß der Transport von Angehörigen des Arbeitsdienstes auf Lastkraftwagen nur dann zulässig ist, wenn der Wagen fest eingebaute Sitze hat. Das Stehen im Lastkraftwagen ist verboten. Auf Anhängern dürfen Personen überhaupt nicht befördert werden.

**— Fluchtversuch aus dem Gerichtsgefängnis.** Im Amtsgerichtsgebäude in Osnabrück wurden zwei Häftlinge, ein gewisser Hans Lührmann und sein Komplize Helmut Hermen, vor den Strafrichter geführt, um vernommen zu werden, da sie sich des Versuches gegen das Kraftfahrzeuggesetz schuldig gemacht hätten. Als der Wachmeister sie einen Augenblick aus den Augen ließ, eilten sie zur Tür, um über Flur und Treppe zu entkommen. Lührmann wurde aber noch im Gerichtsgebäude ergriffen, während Hermen auf die Straße gelangte. Man verfolgte ihn, und ein Passant trat ihm entgegen. Es kam zu einer Schlägerei, die mit der Ueberwältigung des Flüchtlings endete. Beide Ausreißer wurden mit Handschellen versehen und wieder vor den Richter geführt.

**— Ein Nachkomme des französischen Marschalls Berthier wegen Diebstahls verhaftet.** Aus Paris meldet der Pressefunk: Die Polizei in Nizza verhaftete am Freitag einen Nachkommen des französischen Marschalls Berthier, Prinz von Wagram, Graf Berthier de Sauvigny, wegen Diebstahls. Der Besitzer eines großen Geschäftes für Sportartikel hatte festgestellt, daß ihm jedesmal nach dem Besuch des Grafen, der in einem teuren Kraftwagen vorfuhr, wertvolle Sportartikel fehlten. Er erstatte bei der Polizei Anzeige, die den Grafen überwachend ließ und feststellte, daß er der Dieb war. Bei seiner Vernehmung mußte er ferner eingestehen, daß er zahlreiche Kraftwagen gestohlen und sie zu Scheuderpreisen weiterverkauft hatte. Graf de Sauvigny steht vollkommen unter dem Einfluß von Rauschgiften. Durch die Diebstahle verlor er sich die Mittel für den Kauf von Heroin und Kokain.

**— Große Gewitterchäden im Saargebiet.** In der 7. Abendstunde des Freitag ist über dem Saargebiet ein schweres Gewitter niedergegangen, das zwar den seit langem erlittenen Regen reichlich brachte, aber auch mancherlei Schaden anrichtete. Besonders in Berndt hat das Gewitter ziemlich übel gehaust. In Groß-Roseln und Umgebung schlug der Blitz in mehrere Häuser ein. Die Wassermassen stürzten sich von den Bergabhängen in die Straßen und rissen das Pflaster an vielen Stellen auf. Felder und Gärten wurden völlig überschwemmt, die Hauptstraße von Groß-Roseln gleicht einem Sandmeer. Ein kleines Kind wird vermißt. Man befürchtet, daß es fortgespült wurde und ertrunken ist. Der Straßenbahnverkehr nach Wilsingen mußte eingestellt und ein Omnibusbetrieb errichtet werden. Der Gesamtschaden ist noch nicht zu übersehen, da die tiefer liegenden Häuser meterhoch unter Wasser standen und fast vollständig zugeschwemmt sind.

## Deutsche Jugend fliege!

Vorwärts, vorwärts, schmettern die hellen Fanfaren, Vorwärts, vorwärts, Jugend kennt keine Gefahren. Deutschland, du wirst leuchtend stehen, Mögen wir auch untergehen.

Ist das Ziel auch noch so hoch, Jugend zwingt es doch!

Welche ungeheure Entschlossenheit, Mut und Siegeswillen zeigen uns die Worte aus dem Kampflied unserer heutigen Jugend! Sie ist die Zukunft unseres nationalsozialistischen Vaterlandes. Sie glaubt aber auch, für sich das Verdienst in Anspruch zu nehmen, durch Taten und Opfer den Ideen unseres Führers zum Siege verholfen zu haben.

In den Tagen vom 1. bis 8. Juni, die der Werbung für die deutsche Luftfahrt gewidmet sind, stehen die braunen Jungen wieder in Front mit ihren älteren blaugrauen Kameraden aus den Fliegerstürmen, treten sie, die Sammelbüchsen schwingend, an Euch heran und mahnen und bitten Euch, Euer Scherstein für den deutschen Luftsport zu opfern. Dann denkt daran, daß Ihr eine große Pflicht Eurem Vaterlande gegenüber erfüllen müßt. Luftsport tut not! Er ist nicht allein um seiner selbst willen da. Der deutsche Luftsport ist unser aller Zukunft. Und wie Zukunft und Jugend zusammengehören, so gehören auch Flugsport und Jugend zusammen.

Knaben und Jünglinge waren es, die vor Jahren, als der Verfall der Schmachtrieden die deutsche Luftfahrt gänzlich vernichtete, unter der Leitung begeisterter alter Fliegerhelden sich zusammenschlossen, um auf ihre Art die Diktatorien zu sprengen. Der Motorflug war verboten. Sie aber suchten und fanden den Weg zum motorlosen Flug, dem Segelflug. Welche unendliche Arbeit, Entbehrung und Opfer wurden in dieser Zeit für den Neuaufbau von den jungen und jüngsten Fliegern geleistet, fehlte es doch an Erfahrungen und Geld. Alles mußte durch eigenes Streben geschaffen werden. So wurden unsere Jungen Arbeiter, Handwerker, Konstrukteure und Flugzeugführer. Wie viele haben über diese Verläufe gelächelt oder gar sie verächtlich bespöttelt. Aber vergleihe jene ersten Versuchssegelflugzeuge mit einem modernen Hochleistungssegelflugzeug und Ihr müßt zugeben: Ist das Ziel auch noch so hoch, Jugend zwingt es doch!

Dem letzten Führer der berühmten Kampfkasse Richard Hofen, unserem heutigen Reichsminister der Luftfahrt Hermann Göring, blieb es überlassen, die deutsche Fliegerjugend im Deutschen Luftsportverband zu sammeln und zu einen. Geführt von dem Bour-le-mérite-Flieger Bruno Loerzer, wird hier der deutschen Jugend Gelegenheit gegeben, ihren fliegerischen Tatendrang in praktische, wertvolle Arbeit umzusetzen.

Zum ersten Male erlebten wir nach der Luftschiffkatasrophe bei Echterdingen im Jahre 1908, was deutscher Opfergeist vermag. Wieder ergeht heute an Dich, deutsches Volk, der Ruf, Deiner Luftfahrt, Deinen Fliegern und Deiner Jugend zu helfen!

## Aus Sachsen.

### Urlauber kommen nach Sachsen — Sachsen fahren ins Reich.

sd. Dresden, 2. Juni. In einer in Berlin abgehaltenen Tagung der Gauverwalter des Amtes für Reisen, Wandern und Urlaub der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wurden die Reisepläne für die Urlaubzüge für die beiden Monate Juli und August festgelegt. Es werden 130 Sonderzüge mit je 1000 Urlaubern auf Fahrt geschickt werden. U. a. fahren vom 1. bis 8. Juli Urlauber aus Sachsen nach dem Rheingau und in die Bayrische Ostmark, während Urlauber aus Südhannover-Braunschweig und Osthannover nach der Sächsischen Schweiz kommen. Vom 8. bis 15. Juli fahren Sachsen ins Riesengebirge, nach Baden, Württemberg und in den Schwarzwald, vom 15. bis 22. Juli nach dem Nordseebad Jülich, Berliner nach Schandau in die Sächsische Schweiz; vom 22. bis 29. Juli fahren Urlauber aus Sachsen ins Moselgebiet, aus Schleswig-Holstein in die Sächsische Schweiz und aus Oberbayern ins Erzgebirge nach Schwarzenberg; vom 29. Juli bis 5. August aus Sachsen ins Allgäu und an die Ostsee nach Pommern, aus Pommern ins Erzgebirge; vom 5. bis 12. August Sachsen in den Schwarzwald, in den Bayrisch. Wald vom 12. bis 19. Aug. aus Sachsen in die Lüneburger Heide, vom 19. bis 26. August aus Sachsen nach Ostpreußen, Masuren und an die Ostsee, aus Hessen-Rassau und Kurhessen sowie aus Groß-Berlin ins Erzgebirge, vom 26. August bis 2. September aus Sachsen ins Riesengebirge.

sd. Harta, 2. Juni. **Schwerer Unglücksfall beim Abbrennen eines Feuerwerks.** Beim Abbrennen eines Feuerwerks anlässlich des 400jährigen Schützenjubiläums ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Wahrscheinlich infolge vorzeitigen Losgehens eines Feuerwerkstörpers wurden dem mit dem Abbrennen betrauten Feuerwerker aus Chemnitz die rechte Hand bis auf den Daumen weggerissen und der linke Unterarm schwer verletzt. Außerdem erlitt er im Gesicht und an der Brust schwere Fleisch- und Brandwunden. Der Verunglückte wurde dem Kreiskrankenhaus Leisnig zugeführt, wo er in hoffnungslosem Zustand daniederliegt. Das Feuerwerk wurde sofort abgebrochen.

sd. Penig, 2. Juni. **Betrunkene Kellnerin als Brandstifterin.** Bei einem Tauschaer Gastwirt hatte eine Kellnerin, nachdem sie betrunken zu Bett gegangen war, noch eine Zigarette geraucht und war eingeschlafen. Es entstand ein Feuer, das aber rechtzeitig gelöscht werden konnte. Inzwischen hatte sich die fahrlässige Brandstifterin aus dem Staube gemacht. Sie wurde jetzt in einem kleinen Ort bei Regensburg festgenommen.

### Wetterbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 2. Juni.

#### Wetterlage:

Ueber Frankreich ist ein kleines Leittief nordostwärts gezogen und rückt unter gleichzeitiger Verstärkung sehr langsam vor. Es ist jetzt über Weißdeutschland angekommen. Deshalb der Elbe, an der Vorderseite des Tiefs, ist das Wetter noch wolkenlos geblieben bei Temperaturen, die auch in den Morgenstunden 20 Grad überschritten und am Sonnabendnachmittag bis nahe 30 Grad steigen werden. Am Rhein herrscht dagegen kühles und trübes Wetter mit Regen. Da die Druckstörung ihre bisherige Zugrichtung beibehalten wird, ist auch in Mitteldeutschland vorübergehend mit Zunahme der Bewölkung zu rechnen. Niederschläge werden voraussichtlich meist als Gewitterregen fallen und deshalb von örtlich sehr verschiedener Ergiebigkeit sein. Trotz Temperaturrückgang ist schweißes Wetter zu erwarten, da die Luftfeuchtigkeit zunehmen wird. Später wird von Norden her wieder Aufheiterung einsehen.

**Witterungsaussichten:** Vorübergehend trüb und ziemlich schwül. Gewitterregen und schwache Winde aus westlichen Richtungen.

Die Wassermenge im Städt. Freischwimmbad betrug heute mittag 19 1/2 Grad.

Unser heutiger Gesamtaussage liegt ein Flugblatt der Firma M ö b i u s, Dresden, Wilsdruffer Straße, bei.

### Achtung!



**Der Fahrer des Gebiets 16 (Sachsen) Oberbannführer Martin Ludwig spricht am Sonntag, den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr auf dem Marktplatz zur Abschlußkundgebung der Werbewoche der HJ. Es ist selbstverständlich, daß WDM, Jungvolk, die Jungen, die ihre Anmeldung schon abgegeben haben und die noch Außenstehenden an der Kundgebung teilnehmen. Die Einwohnerschaft von Bischofswerda und Umgeg. wird aufgefordert, durch rege Teilnahme ihre Verbundenheit mit der Jugend zu zeigen. Es wird nicht oft vorkommen, daß der Führer der Jugend Sachsens in Bischofswerda spricht.**

### Hörhören!

## Auch im Sommer muß der Bauer die Zeitung lesen!

Manche Landbewohner, die noch veralteten Anschauungen huldigen, glauben, in den Sommermonaten auf das Zeitunglesen verzichten zu können. Das ist grundfalsch, denn auch im Sommer steht die Zeit nicht still. Die Landesbauernführer haben wiederholt darauf hingewiesen, daß es die Pflicht eines jeden Bauern ist, sich durch ständiges Lesen einer Zeitung darüber zu unterrichten, durch welche grundlegenden Gesetze und Maßnahmen politischer und wirtschaftlicher Art unser Bauernkanzler Adolf Hitler den Aufbau unseres Vaterlandes neu gestaltet.

In verschiedenen Gerichtsurteilen ist das Lesen einer Zeitung als unbedingte Notwendigkeit erklärt worden.

## Parteiamtliches der NSDAP.

### Amte für Volkswohlfahrt.

#### Betr. Schadenverhütung.

Durch Aufrufe und Rundschreiben sind sämtliche Arbeitgeber und Dienststellen gebeten worden, entsprechend der Anzahl der beschäftigten Volksgenossen, die Bestellungen für die „Monatsblätter für Schadenverhütung“ aufzugeben. Unverständlicherweise ist dieser Aufforderung nur ein Teil der Arbeitgeber nachgekommen. In Anbetracht des großzügigen Erziehungswerkes und der Notwendigkeit der „Schadenverhütungs-Aktion“, deren Ziel der deutschen Volkswirtschaft, sowie der deutschen Volksgesundheit dient, ergeht hierdurch nochmals an alle Arbeitgeber und Dienststellen, auch an diejenigen, welche die Bestellung nicht für alle beschäftigten Volksgenossen eingereicht haben, die Aufforderung, den ausgefüllten Bestellchein sofort in der Geschäftsstelle Dresdner Straße 22 abzugeben. Arbeitgeber, die ihrer Bestellpflicht nicht nachkommen, sind der Ortsgruppen- bzw. der Kreisamtsleitung zu melden.

#### Amte für Volkswohlfahrt

bei der Ortsgruppenleitung der NSDAP. Bischofswerda.

Anläßlich der Luftfahrt-Werbewoche bitten wir alle Volksgenossen um reichen Flaggenbesitz.

NSDAP., Ortsgruppe Bischofswerda.

### NS.-Frauenschatz Uffht a. T.

Sonntag, 3. Juni, in Grobhängen, Gasthof Reichauf, nachm. 3 Uhr: Zusammenkunft. Alle deutschen Frauen von Grobhängen und umliegenden Ortschaften werden hierzu besonders herzlich eingeladen!

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Blatt 361 des Handelsregisters für die Firma **Uwein Schlenker Inh. Curt Schlenker** in Niederpufftau ist heute eingetragen worden: Von Amts wegen: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Bischofswerda, am 30. Mai 1934.

### Schweinezweizählung.

Am 4. Juni 1934 findet eine Zählung der Schweine und der in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 1934 vorgenommenen nichtbeschaupflichtigen Hauschlachtungen von saugenden Ferkeln durch Umfrage statt.

Mit dieser Zählung ist eine Ermittlung der in den letzten 3 Monaten geborenen Käber verbunden, um auf diese Weise Unterlagen über die Schwankungen in der Milchanlieferung zu gewinnen, die durch die verschiedene jahreszeitliche Verteilung der Käbergeburt veranlaßt werden. Die in der genannten Zeit schon abgeschlachteten Käber sind daher mitzuzählen. Nichtgezählte Schweine, Hauschlachtungen und Abkaltungen sind in den Abendstunden des 4. Juni d. J. in der Polizeiwache zu melden.

Da die Zählung nur statistischen Zwecken dient, werden alle Viehhalter angewiesen, den mit der Zählung Beauftragten alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Wer vorsätzlich eine Anzeige nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird bestraft.

Bischofswerda, am 1. Juni 1934.

Der Stadtrat — Polizeiabteilung.

**Viehmarkt in Neschwitz, Mittwoch, den 6. Juni 1934.** Ueber 14 Jahre alte weibliche Kinder dürfen nur ausgetrieben werden, wenn für sie ein Zeugnis vorliegt, daß sie innerhalb der letzten 3 Wochen einer Blutuntersuchung unterzogen worden sind, die das Freisein von dem Erreger der feuchthäufigen Vererbung ergeben hat. Diese Kinder müssen durch Ohrmarke im linken Ohr gekennzeichnet sein. Die Nummer der Ohrmarke muß auf dem Zeugnis angegeben sein. Der Gemeindevorstand.

### Marktpreise in Bautzen vom 2. Juni 1934.

(Nach amtlicher Feststellung. Feinste Ware über Notz.) (Telephonische Meldung — Ohne Gewähr.)

Ware	Einheit	Preis
Weizen, 76 kg	Festpreis	50 Kilo —, 8,85
Weizen		50 " —, 8,25
Roggen, 72 kg	Festpreis	50 " —, 8,25
Roggen		50 " —, 8,25
Gerste, Sommer-		50 " —, 8,50
Gerste, Winter-		50 " —, 8,50
(zweizellig)		50 " —, 8,25
Gerste, Winter-		50 " —, 8,25
(vierzellig)		50 " —, 8,25
Haler		50 " —, 8,25
Haler		50 " —, 8,25
Kaps, Mindestpreis		50 " —, 2,50
Kartoffeln im Großhandel		50 " —, 2,50
Kartoffeln im Kleinhandel		50 " —, 3,00
Hew, lose		50 " —, 3,00
Stroh, Maschinenbreitbruch		50 " —, 0,90
oder gepreßt 50		50 " —, 1,20
norgeschliffen 2x geb. 50		50 " —, 1,40
Stroh, Flegelbruch		50 " —, 1,70
Weizenmehl, 0-85 % (Type 502)		50 " —, 13,25
Roggenmehl, 0-80 % (Type 610)		50 " —, 8,50
Weizenkleie		50 " —, 6,00
Roggenkleie		50 " —, 3,00
Butter	1 Kilogr.	—, 3,00
Eier	1 Stück	—, 3,00
Öl	1 Pfd.	—, 3,00
Kirschel	1 Stück	—, 3,00
Ferkel 715 Stück	1 Stück	8,00 18,00

\*Bäckermehl frei Haus. Geschäftsgang: Mittel.

Das heutige Blatt umfaßt 20 Seiten.

Durchschnittsaufgabe April 34: 5971.

Hauptredakteur: Mag. Fiederer  
Ziellvertreter: Alfred Rödel; verantwortlich für den Textteil mit Ausnahme des Sportteils: Mag. Fiederer, für den Sportteil: Alfred Rödel  
Druck und Verlag von Friedrich Mag. G. m. b. H., verantwortlich für die Anzeigenleitung: Melanie Mag., sämtlich in Bischofswerda.